

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2020)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Leben im Ohr: Hörgeräte als wichtige Kommunikationstools

Digital, drahtlos und direkt: Moderne Hörgeräte lassen sich heutzutage via Bluetooth einfach mit dem Smartphone verbinden. Wie enorm sich Hörgeräte weiterentwickelt haben und welche Möglichkeiten sich dadurch für die Kommunikation im Alltag ergeben – Guy Schleiniger, Geschäftsführer von Neuroth, klärt auf.

Egal, ob ich Radio höre, meiner Lieblingsmusik lausche oder mich mit meiner Familie und Freunden unterhalte, nur wenn ich gut höre, kann ich die schönen Töne des Alltags in vollen Klängen geniessen. Weil Hören verbindet. Und weil Hören die Basis für alltägliche Kommunikation und soziale Interaktion ist. Ein gutes Gehör ist ein Geschenk – eines, das aber nicht selbstverständlich ist. Rund jeder sechste Schweizer lebt laut Schätzungen mit einer dauerhaften Hörminderung. Umso wichtiger ist es, eine Hörminderung rechtzeitig zu versorgen – mit den richtigen Hörgeräten.

Eine Hörminderung ist aber nach wie vor mit vielen Vorurteilen belegt. Die Scham vor Hörgeräten ist oft noch gross – aber unbegründet. Denn die «Banane» hinter dem Ohr ist längst Geschichte: Hörgeräte sind in den vergangenen Jahrzehnten zu echten High-Tech-Winzingen mit stets neuer Funktionalität und vielfältigen Features geworden. Digitale Hörgeräte sind längst Standard. Die drahtlose Vernetzung ist bereits Gegenwart.

Klein, kleiner, Hörgeräte

«Die neuesten Geräte stellen sich innert Millisekunden vollautomatisch auf die jeweilige

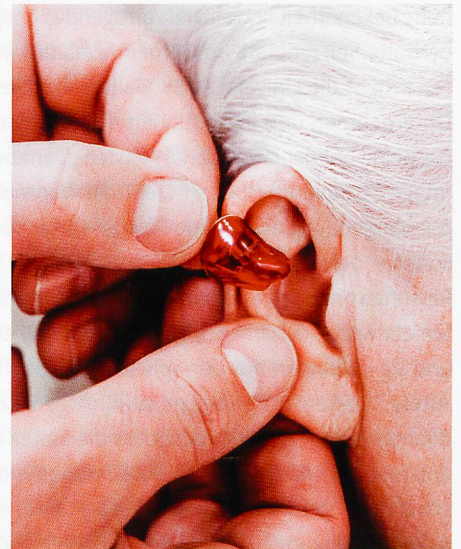
Geräuschkulisse ein – egal, ob man sich während eines Spazierganges bei starkem Wind unterhalten oder genussvoll Musik hören möchte», sagt Guy Schleiniger, Geschäftsführer des Hörakustikbieters Neuroth. Möglich macht das ein mikroskopisch kleiner Chip, der mehr als 1,2 Milliarden Rechenoperationen pro Sekunde schafft.

Auch grössentechnisch hat sich einiges getan. So sind Hörgeräte im Laufe der Zeit immer kleiner geworden – und damit unauffälliger. «Jemand, der nicht weiss, dass jemand ein Hörgerät trägt, würde nie auf die Idee kommen», erklärt der Hörgeräte-Experte. Und die treuen Alltagshelfer sind auch besonders einfach zu bedienen. Dank der neuen Akku-Technologie, fällt etwa der Batteriewechsel künftig weg, was den Tragekomfort weiter steigert.

Drahtlos verbunden

Bluetooth macht es ausserdem möglich, dass sich moderne Hörgeräte einfach mit dem eigenen Smartphone verbinden lassen – eine Technologie, die jedem Hörgeräteträger schon jetzt unzählige Möglichkeiten bietet: So lassen sich viele Hörgeräte bequem mittels spezieller Apps über das Smartphone steuern. «Mit seinen Hörgeräten kann man nicht nur sehr angenehm telefonieren, sondern zum Beispiel auch Musik hören. Der Sound wird in Stereo-Qualität direkt in die Ohren gestreamt», erklärt Schleiniger.

Die neuesten Hightech-Hörgeräte, die es auf dem Markt gibt, lassen sich mit Auto-Naviga-



Hörgeräte von heute: High-tech im Miniaturformat. Quelle: Neuroth

tionsgeräten oder Haushaltsgeräten verknüpfen. Hat die Waschmaschine etwa ihren Job erledigt, bekommt man ein akustisches Signal ins Ohr. «Ein Hörgerät ist mittlerweile viel mehr als eine reine Hörhilfe. Es wird zunehmend zur allumfassenden Kommunikationslösung», sagt Schleiniger.

Obwohl immer mehr Hightech im Spiel ist, wird das Hören mit Hörgeräten auch immer natürlicher. Die neuesten Hörgeräte lassen die eigene Stimme so natürlich wie noch nie klingen. «Wir kommen der Natur immer näher», sagt auch Neuroth-Experte Guy Schleiniger. «Hörgeräteträger haben gegenüber Normalhörenden schon jetzt in manchen Situationen dank Bluetooth & Co. entscheidende Vorteile. Diese Entwicklung wird sich in Zukunft weiter fortsetzen.»



Ein Blick zurück: Hörgeräte aus früheren Tagen. Quelle: Neuroth

Neuroth: Hörkompetenz seit 1907

68 x in der Schweiz und in Liechtenstein
Kostenlose Info-Tel.: 00800 8001 8001
www.neuroth.com

NEUROTH

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN